

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 37.

Dresden, am 15. April

1849.

Sechs und dreißigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 11. April 1849.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Antrag des Abg. Jahn, den Finanzminister in Anklagestand zu versetzen. — Entschuldigungen. — Urlaubsgesuch. — Anfrage des Abg. Hirschold an das Cultusministerium, die erlassenen Verordnungen vom 23. Februar und 23. März d. J. betreffend. — Erledigung des Antrags des Abg. Heubner, die Beanstandung der Wahl des Nationalvertreters für den neunzehnten Wahlbezirk betreffend. — Berathung des Berichts des ersten Ausschusses über: 1) das Reichsgesetz, die Einführung einer allgemeinen Wechselordnung für Deutschland betreffend; 2) den Gesetzentwurf, die Einführung dieser allgemeinen deutschen Wechselordnung in Sachsen betreffend; 3) den Gesetzentwurf, die kaufmännischen Anweisungen betreffend, und 4) den Gesetzentwurf, den Schuldarrest und den Wechselarrest betreffend. — Schlussabstimmung über: 1) Einführung der allgemeinen deutschen Wechselordnung. — Vortrag und Genehmigung einer Landtagschrift, die Todtenschau betreffend.

Die Sitzung wird 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr mit Verlesung des über die letzte Sitzung durch Secretair Hohlfeld aufgenommenen Protocolls in Anwesenheit von 31 Kammermitgliedern eröffnet. Da sich gegen das Protocoll etwas zu erinnern nicht findet, wird dasselbe genehmigt und von den Abgg. Unger und Boigt mit vollzogen.

(Staatsminister v. Ehrenstein und D. Weinlig treten ein.)

Auf der Registrande stehen folgende Nummern:

1. (Nr. 531.) Petition Wilhelm Rechenberger's und Genossen zu Deutschcatharinenberg um Chauffirung der Straße vom genannten Orte nach Olbernhau; vom Abg. Hilbert überreicht.

Präsident Joseph: An die zweite Kammer für die dortige Finanzdeputation.

2. (Nr. 532.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 28. März 1849, den Beschluß über die Beschwerde Johann Wilhelm Schöne zu Kleinstruppen wegen Entschädigungsansprüche enthaltend.

Präsident Joseph: An den Beschwerdeausschuß.

I. R. (Zweites Abonnement.)

3. (Nr. 533.) Petition des Volksvereins zu Stacha um I. ein Gesetz wegen Aufbringung der Kosten zu Communleistungen,

II. Abänderung des Parochialgesetzes vom 18. März 1838,

III. Besoldung der Volksschullehrer aus Staatscassen. Präsident Joseph: An den Bittschriftenausschuß.

4. (Nr. 534.) Petition des genannten Vereins, das Verfahren bei Wahlen der Abgeordneten ic. betreffend; Nr. 533 und 534 vom Abg. Ziesch überreicht.

Präsident Joseph: An die zweite Kammer, welcher der Antrag des Abg. Hohlfeld, der denselben Gegenstand betraf, vorliegt.

5. (Nr. 535.) Der Hofglasermeister Karl Adam Gottlieb Scheffler überreicht zur Bescheinigung der formellen Zulässigkeit seiner unter Nr. 20 der Registrande eingebrachten Beschwerde mehrere Schriften.

Präsident Joseph: An die zweite Kammer, welcher diese Beschwerde jetzt vorliegt.

6. (Nr. 536.) Petition des Gutsbesizers Johann Gottlieb Richter und Genossen zu Stauda für das Fortbestehen des sächsischen Landgestüts.

Präsident Joseph: An die zweite Kammer als Finanzsache.

7. (Nr. 537.) Petition des Volksvereins zu Plauen, die Feudallasten betreffend.

Präsident Joseph: An die Grundrechtsdeputation.

8. (Nr. 538.) Karl Gottlob Windisch und Genossen zu Seitenhain ic. erklären, eine an die Nationalversammlung zu Frankfurt a. M. gerichtete, Aufhebung des Lehnwesens und der Feudallasten betreffende Petition zu der ihrigen machen zu wollen, und bitten um deren Berücksichtigung; vom Abg. Böricke eingeführt.

Präsident Joseph: An die Deputation für die deutschen Grundrechte.

9. (Nr. 539.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 30. März 1849, die Beschlüsse über den Antrag auf Aufhebung eines Theils der Forstschützeninstruction vom 17. September 1810 betreffend.